

Kunden Bücherei freiwillig kreativ
2.0 Internet Menschen Zukunft Lesen
Surfen Veranstaltungen pastoraler Raum
Kraftwerk Team Lobby Fachstelle gemeinsam
öffentlich Kompetenz Bestand
woanders Kirche Gestaltung virtuell
gemauert betreten silver surfer Lust Erlebnis
Freude Lernen zuhause bequem sozial
Kinder Standard Mut Überleben Geld Netz
surfen Spaß Kommunikation Miteinander
Fachstelle Arbeitsmittel Image Erwartung Angebot
Überlastung Verantwortung Anerkennung
Raum Atmosphäre PR modern Vorlesen

köb  bv.
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach/Odw.

Möchten Sie mitmachen?

Die Pfarrgemeinde St. Sophia ist die Trägerin der Katholische Öffentliche Bücherei St. Sophia

- ❑ Kreativ, engagiert und nachhaltig
- ❑ Verantwortung für 9.705 Besucher in der Bücherei, 60.147 Internetbesucher und Werte im Umfang von rund 80.000 €
- ❑ Beispielhaft aktiv im Netzwerk Büchereiarbeit
- ❑ Anerkennung im Rahmen des Hessischen Lese-Förderpreises und Hessischer Bibliothekspreis
- ❑ Erfolgreiches Projekt "Zukunft der Büchereiarbeit"

- Sieben neue Teammitglieder, nun 18 im Team
- Zertifizierte "Multiplikatorin und Teambegleiterin"
- 66 Veranstaltungen
- 21.293 Ausleihen – bislang höchstes Ergebnis
- 3976 eigene Medien zur Ausleihe
- 5,4 Medienumsatz Spitzenwert im Odenwaldkreis und Bistum Mainz
- Zusammenarbeit mit allen Erbacher und Mossautaler Kindergärten/Schulen
- Depot der Arbeitsstelle für Religionspädagogik

Mit einem offenen und zeitgemäßen Angebot trägt die kirchliche Büchereiarbeit dazu bei, auch Menschen zu erreichen, die keine Anbindung (mehr) an die Kirche haben.

Die KÖB trägt zu mehr sozialer Gerechtigkeit bei. Hier kann ein Netzwerk geknüpft und gemeinsam Lebensraum gestaltet werden.

Das Zukunftsprojekt „Quo vadis Büchereiarbeit“

Anlass

- Verankerung der KÖB in der Pfarrei und in der Gemeinde (kirch./pol.)
- Nachhaltige Zukunftsfähigkeit, auch bei Veränderungen innerhalb der Gemeinde

Ist-Analyse

- Kriterien für ÖB, Leitbild, Statistikvergleich, Zuschussverlauf, Pfarreienverbund, Arbeitsabläufe in der KÖB, Feedback
- Zielgruppenorientierung, Mitarbeitergewinnung auf Zielgruppen beziehen
- Was wir neuen Mitarbeitern bzw. InteressentInnen bieten - was macht uns für neue Mitarbeiter interessant.
- Wir suchen - unsere Ansprüche und Erwartungen an neue Mitarbeiter bzw InteressentInnen
- Wie definieren wir den Begriff "Team" (ggf. neu) ?

Zukunftsarbeit

- Handeln erforderlich
- Mitarbeiter finden für welche Tätigkeiten, mit welchen Eigenschaften; SINUS-Merkmale beleuchten
- Teamintegration
- Büchereikonzeption
- Projekt Räume
- Fortbildungen
- Finanzierung
- Filialkonzept
- Anforderung Fachstelle

Transfer PGR

- Anspruchsvolle freiwillig Engagierte
- Fortführung der bisherigen Büchereikonzeption
- Soziale Bibliotheksarbeit
- Aufsuchende Büchereiarbeit
- Filialkonzept
- Gemeinsames Wohnzimmer
- Fortbildungen
- Finanzierung
- Gemeinsame Zukunftsplanung auf Pfarreebene



Sie dürfen:



das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.



Keine kommerzielle Nutzung — Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Keine Bearbeitung — Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Wobei gilt:

Verzichtserklärung — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.

Sonstige Rechte — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:

- Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
- Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.

Hinweis — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf diese Seite einzubinden.

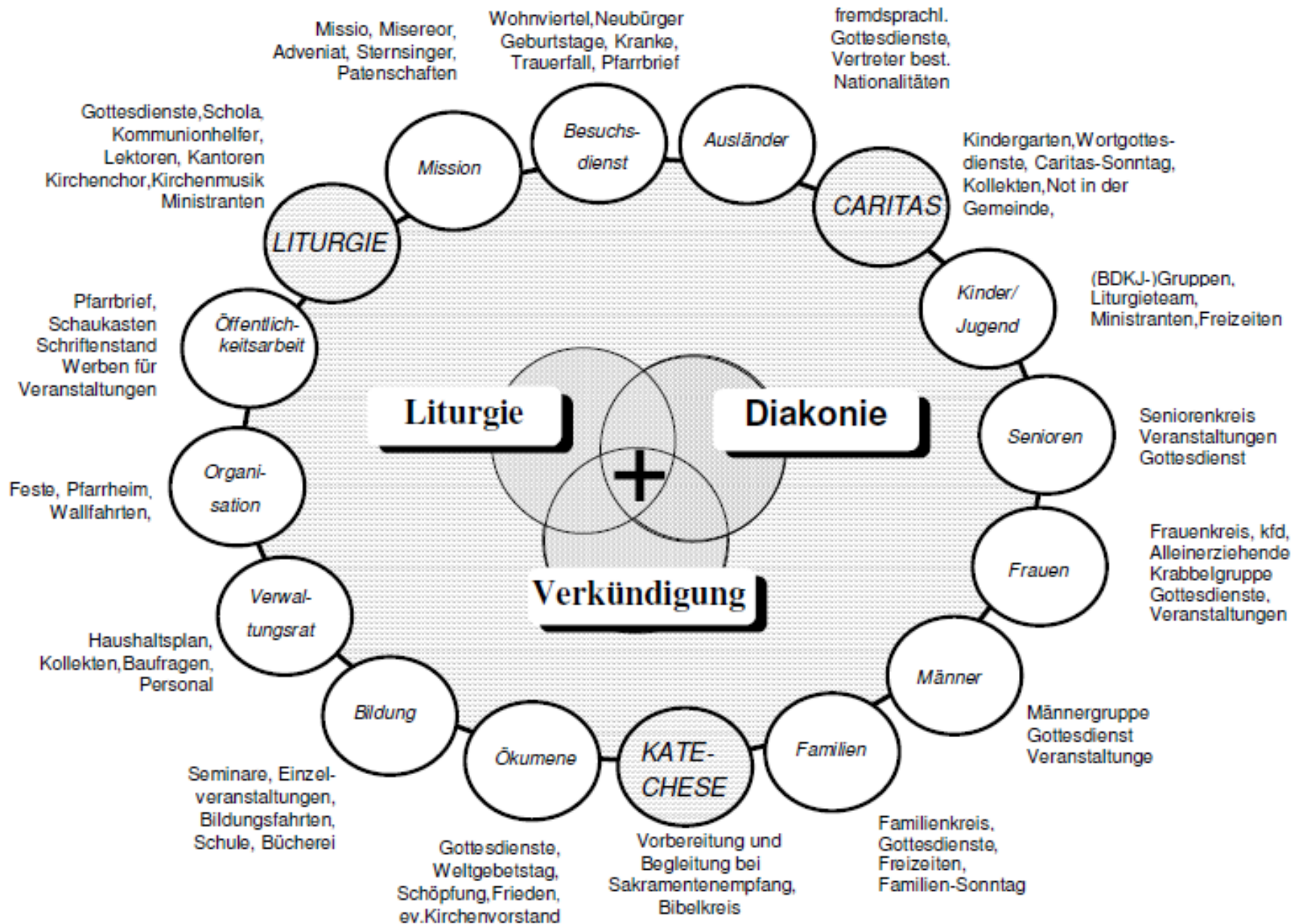
Katholische Öffentliche
Bücherei St. Sophia
Hauptstraße 42
64711 Erbach/Odenwald
www.KoebErbach.de

Januar 2010

Ausführlich.....

Kirchliche Grundfunktionen

Glaubensdienst, Gottesdienst und Nächstendienst



Es sind die motivierten Mitarbeiter...

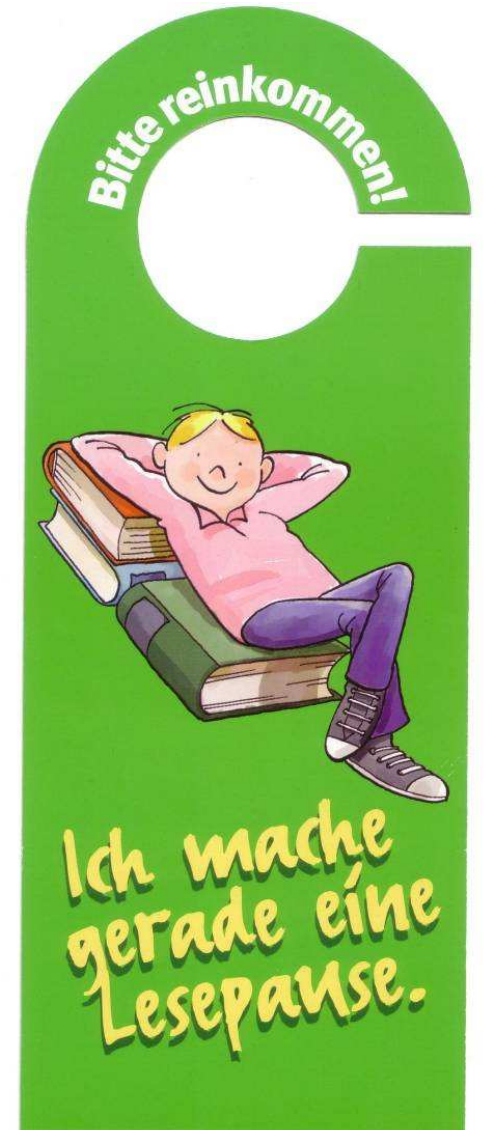
2009

Das Team

- Sieben neue Teammitglieder, nun 18 im Team
- Projekt "Zukunft der Büchereiarbeit"
- Selbständige Fortführung des Coachingansatzes
- Erstmalige Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur Odenwald
- Zertifikatskurs "Multiplikatorin und Teambegleiterin" absolviert
- Zwei Seminare Bibliotheks-EDV veranstaltet
- 3.640 ehrenamtl. Stunden davon 1.211 Stunden Fortbildung

Aktiv im Netzwerk Büchereiarbeit

- Dekanatsarbeitskreis der KÖB im Dekanat Erbach
- Anwendertreffen für Bibliotheks-Software mit kath. und evangelischen Büchereifachstellen
- Vorträge und Mitarbeit von Teammitgliedern bundesweit bei Diözesantreffen, Dekanatsarbeitskreisen und Gremien der Büchereiarbeit
- Deutscher Bibliotheksverband Hessen



Veranstaltungsarbeit nicht nur in der Bücherei

2009

köb  **bv.**
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach/Odw.

- 66 Veranstaltungen und 313 Öffnungsstunden
- Das Zeh'nte Kulinarisch Literarische Ereignis
- Zusammenarbeit mit allen Erbacher und Mossautaler Kindergärten
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Mossautal und am Treppenweg sowie der Brückenschule, der Schule am Drachenfeld und der Schule am Sportpark
- Mediendepot der Arbeitsstelle für Religionspädagogik und Arbeitsgemeinschaft der Religionslehrer
- Gestaltung des Wochenend-Seminars „Entdecke die Möglichkeiten“ der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen und Rheinland-Pfalz der Kirchlichen Büchereiarbeit



Anerkennung im Rahmen des Hessischen Lese-Förderpreises

2009

köb  **bv.**
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach/Odw.

Die ehrenamtlich geleitete Katholische öffentliche Bücherei St. Sophia in Erbach erhält eine Ehrenurkunde für ihre Projekte „Bibfit – Kindergarten und Bücherei“ sowie „Bibfit – Kompass für die Schule“, Projekte, die durch eine grundlegende und zeitintensive Einführung Kindern den Zugang zur Bibliothek erleichtern.

Darüber hinaus zeichnet sich die Bibliotheksarbeit durch den Einsatz neuer Medien aus: Die Kinder können zentrale Elemente der Bibliotheksnutzung per Internet, Handy und iPod steuern.

Damit würdigt die Jury ihr Engagement in der nachhaltigen Leseförderung und ihre Vorbildfunktion in der multimedialen Bibliotheksnutzung über moderne Kommunikationswege und neue Medien.

[aus der Laudatio
für die Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia]

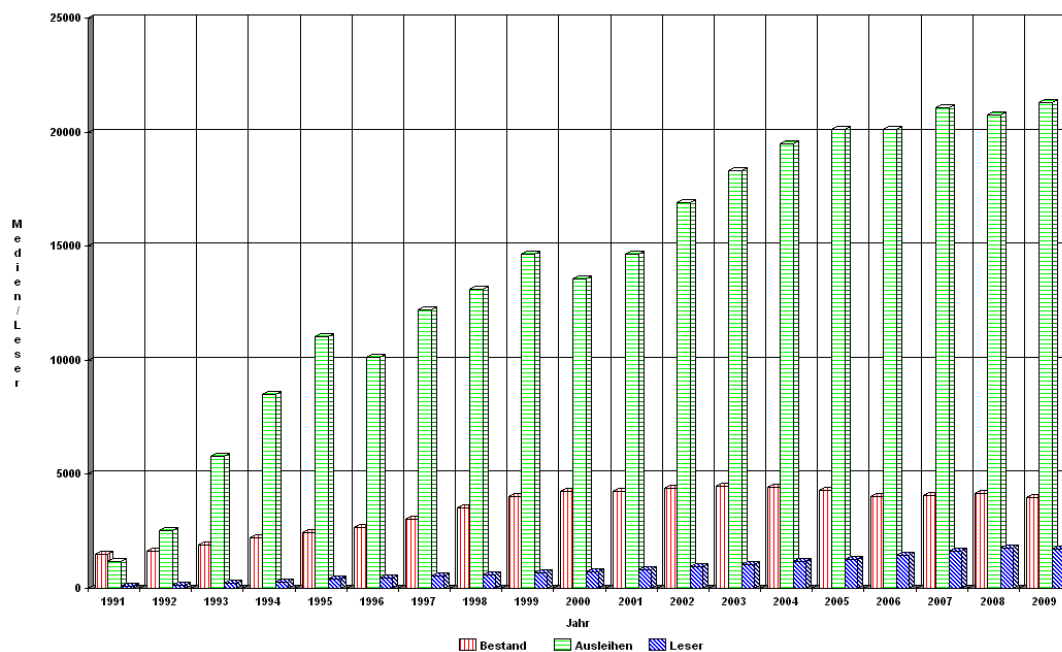


Das Angebot trifft die Wünsche

2009

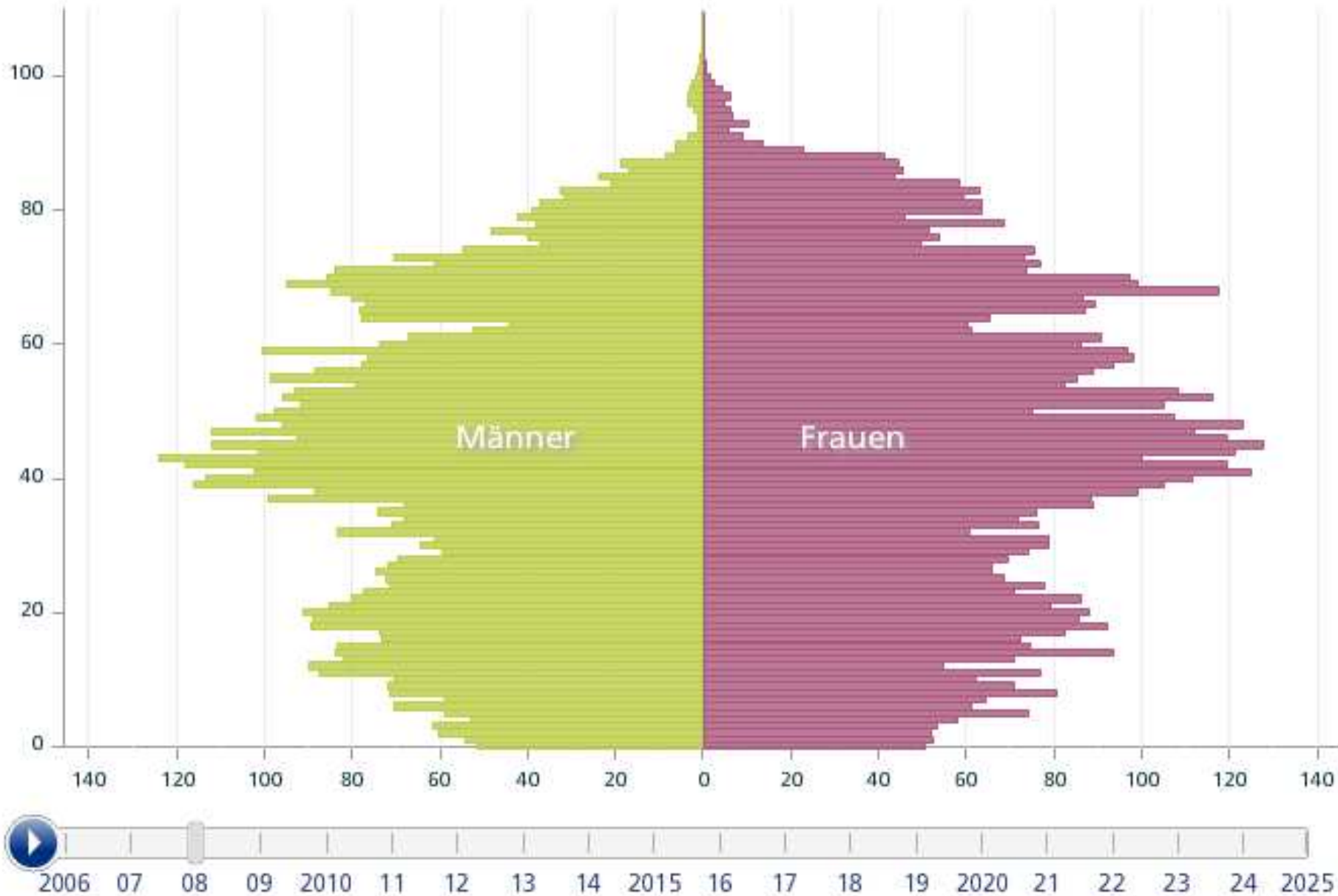
köb  **bv.**
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach/Odw.

- 21.293 Ausleihen – bislang höchstes Ergebnis
- 3976 eigene Medien zur Ausleihe
- 5,4 facher Medienumsatz (kennzeichnet die optimale Nutzung des Medienbestandes durch die Ausleiher, Spitzenwert im Odenwaldkreis und Bistum Mainz)
- 9.705 Besucher in der Bücherei
- 60.147 Besucher im Internet www.KoebErbach.de
- Ausbau des Angebots an Hörbüchern (gerade auch für Senioren geeignet)
- Modernisierung des Mediendepots der Mainzer Arbeitsstelle für Religionspädagogik
- Schwerpunkt: Erstklassig ausgebautes, aktuelles und zeitgemäßes Angebot an Bilderbüchern und Erstlesebüchern

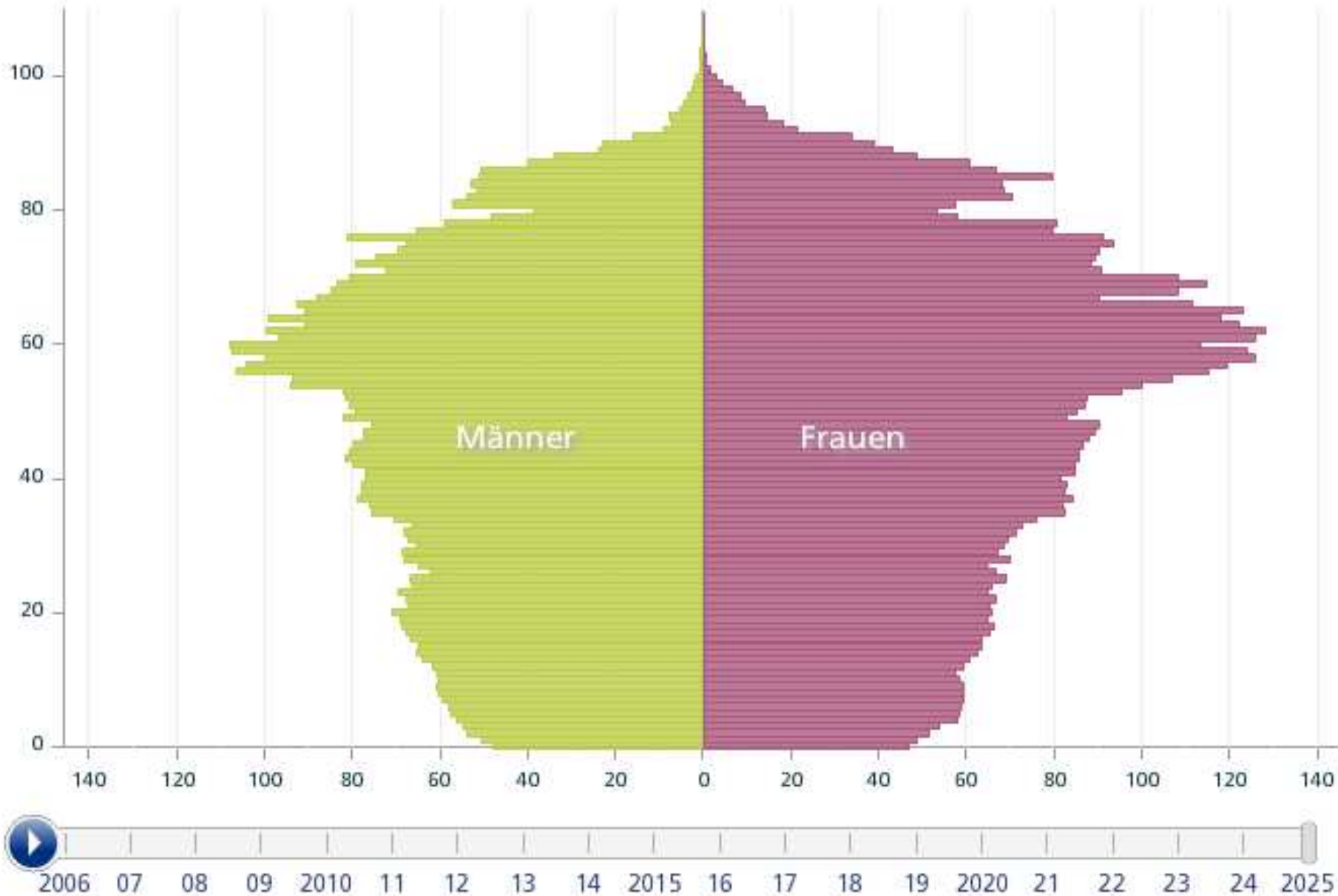


Entwicklung Medienbestand-Ausleihen-Leser von 1991 bis 2009

Bevölkerungspyramide für Erbach 2008



Bevölkerungspyramide für Erbach 2025



Definition SINUS-Milieus

Die zehn Milieus in der deutschen Gesellschaft nach dem Ansatz von Sinus-Sociovision. Benannt werden sie mit Koordinaten wie A12 (sprich: A, eins, zwei); Etiketten wie Konservative oder Etablierte sind griffiger, benennen aber nur einen Aspekt des Milieus:

Die Etablierten (B1) sind die gebildete, gut situierte und selbstbewusste Elite. Sie haben hohe Exklusivitätsansprüche und zeigen entsprechende Kennerschaft. Damit grenzen sie sich bewusst von anderen ab („die feinen Unterschiede“). Sie übernehmen Verantwortung und Führung, und sind sicher, ihre hohen Ziele zu erreichen.

Die Postmateriellen (B12) sind überwiegend hochgebildet, kosmopolitisch und tolerant. Gewöhnt, in globalen Zusammenhängen zu denken, setzen sie sich kritisch mit den Auswirkungen von Übertechnisierung und Globalisierung auseinander. Höchster Wert ist die Lebensqualität des Einzelnen.

Die Modernen Performer (C12) sind die junge, unkon-

ventionelle Leistungselite. Sie wollen ein intensives Leben, in dem sie ihre vielfachen Möglichkeiten und Flexibilität ausleben und ihre beruflichen wie sportlichen Leistungsgrenzen erfahren können.

Die Traditionsverwurzelten (A23) sind die sicherheits- und ordnungsliebende Kriegs- und Nachkriegsgeneration. Ihre Wurzeln haben sie entweder in der kleinbürgerlichen Welt oder in der traditionellen Arbeiterkultur. Sie verstehen sich als Bewahrer der traditionellen Werte.

Die Konservativen (A12) repräsentieren das alte deutsche Bildungsbürgertum. Sie pflegen die bewährten Traditionen, eine humanistisch geprägte Pflichtauffassung und gehobene Umgangsformen. Sie leiden unter dem „Verfall der Werte und guten Sitten“.

Die DDR-Nostalgischen (AB2) sehen sich als Verlierer der Wende. Das führt zu einer gewissen Verklärung der Vergangenheit mit ihren sozialistischen Werten und Verbitterung gegenüber der Gegenwart.

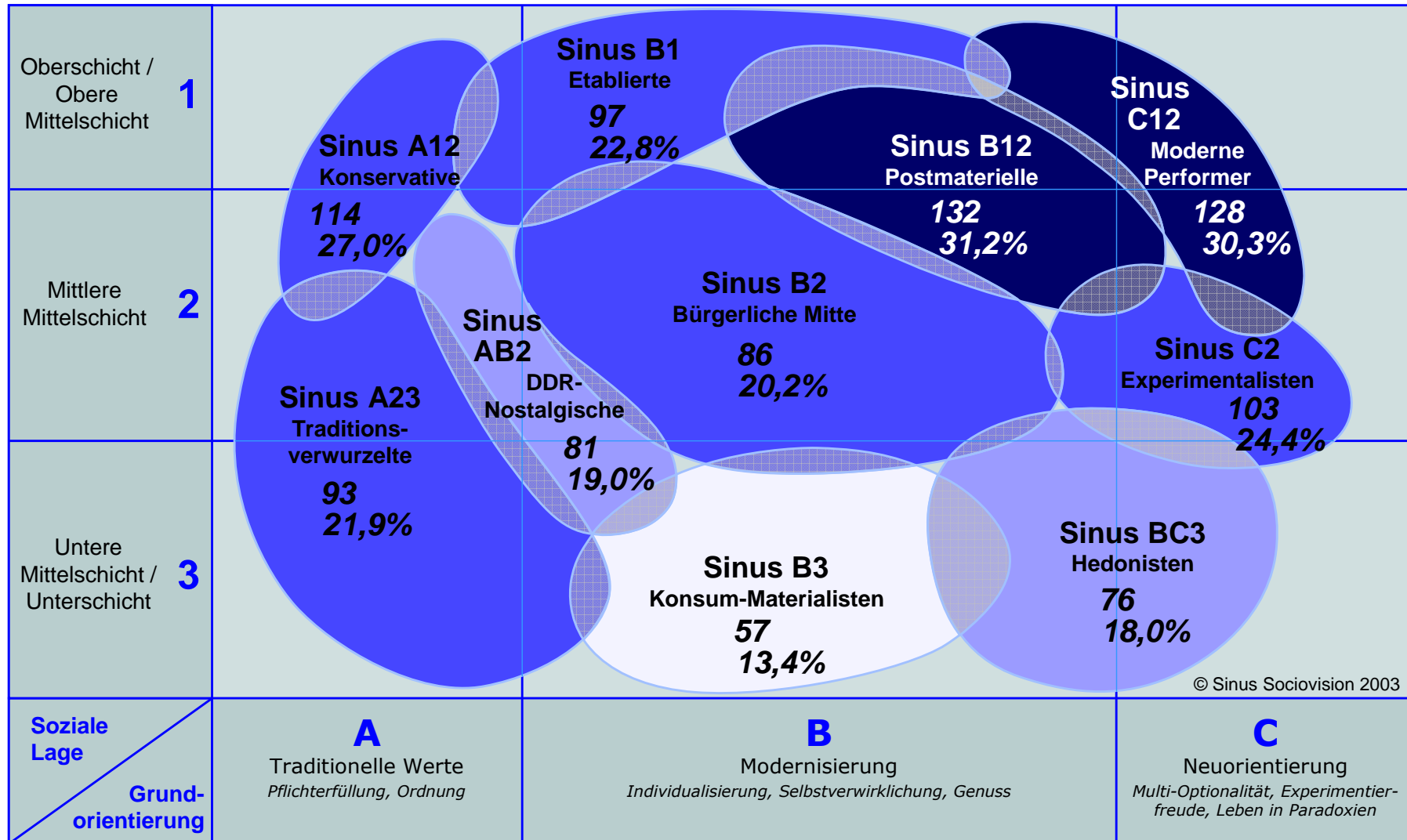
Die bürgerliche Mitte (B2) strebt nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen. Man richtet sich ein in einem gepflegten Ambiente, umgeben von gleichgesinnten und gleichsitierten Freunden.

Die Konsum-Materialisten (B3) konzentrieren sich gerade wegen ihrer sehr beschränkten finanziellen Mittel ganz auf das Hier und Jetzt, auf spontanen und prestigeträchtigen Konsum, um zu beweisen, dass sie mithalten können.

Die Experimentalisten (C2) haben große Lust am Leben und Experimentieren. Sie sind tolerant und offen gegenüber unterschiedlichsten Lebensstilen, Szenen und Kulturen. Zugleich lehnen sie Zwänge, Routinen und Rollenvorgaben ab.

Die Hedonisten (BC3) sind die spaßorientierte untere Mittel- bis Unterschicht, immer auf der Suche nach Fun und Action, Unterhaltung und Bewegung. Nur nicht sein wie „die Spießler“. Das Milieu wahrt Distanz zu allen etablierten Organisationen. ju

Personen, die mehr Bücher lesen als sie kaufen

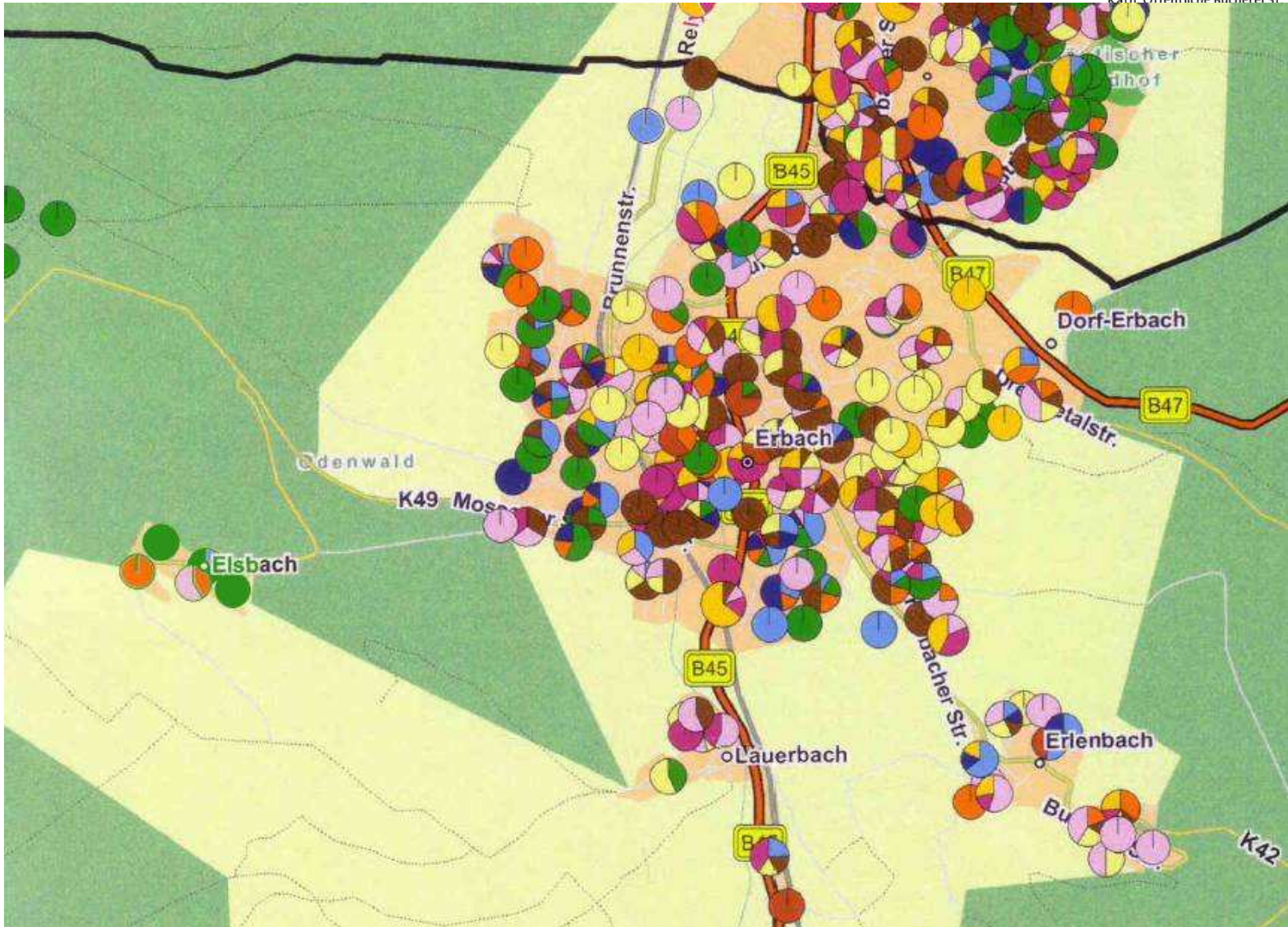


Quelle: Verbraucheranalyse 2003, Basis = 31.424 Fälle

Ø = 34,7%

= stark überrepräsentiert
 = überrepräsentiert
 = durchschnittlich
 = stark unterrepräsentiert

SINUS-Milieus im engeren Einzugsbereich



Sie dürfen:



das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.



Keine kommerzielle Nutzung — Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Keine Bearbeitung — Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Wobei gilt:

Verzichtserklärung — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.

Sonstige Rechte — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:

- Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
- Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.

Hinweis — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf diese Seite einzubinden.

Katholische Öffentliche
Bücherei St. Sophia
Hauptstraße 42
64711 Erbach/Odenwald
www.KoebErbach.de

Januar 2010